

# **Tätigkeitsbericht 2013**

## **Weitblick Hannover e.V.**



## **Inhaltsverzeichnis**

Selbstbild – Was ist Weitblick? .....	- 3 -
Unsere Grundsätze .....	- 4 -
Aktionen von Weitblick Hannover e.V. in 2013 .....	- 6 -
Tablequiz Vol. 1 in der Cafeteria hanOMacke.....	- 8 -
Sportfest der Leibniz Universität Hannover.....	- 8 -
Sommerfest der Leibniz Universität Hannover .....	- 9 -
UniKino .....	- 9 -
Firmenlauf .....	- 10 -
Östlicher Abend mit Weitblick .....	- 10 -
Tablequiz Vol. 2 in der Cafeteria hanOMacke.....	- 12 -
Unsere Projekte .....	- 13 -
Auslandsprojekt – Bau einer Grundschule in Ghana.....	- 13 -

## **Selbstbild – Was ist Weitblick?**

### **Wer sind wir?**

Die Studenteninitiative Weitblick besteht aus eigenständigen und als gemeinnützig anerkannten Vereinen, die sich zu einem Bundesverband zusammengeschlossen haben. Ausgehend von unserem studentischen Hintergrund befasst sich Weitblick sowohl in Deutschland als auch im Ausland mit bildungsrelevanten Themen und setzt sich gezielt für gerechtere Bildungschancen ein. Weitblick wird von ehrenamtlich und freiwillig tätigen Studierenden getragen. Darüber hinaus ist jeder herzlich willkommen uns zu unterstützen. Wir sind politisch, konfessionell und ideologisch unabhängig und offen für Studierende aller Fachrichtungen.

### **Wofür setzen wir uns ein?**

Als eine gemeinnützige Initiative wollen wir mit unseren Projekten einen Teil dazu beitragen, dass in Zukunft mehr Menschen im In- und Ausland bessere Bildung erhalten, um ein selbstbestimmteres Leben führen zu können. Die Auslandsprojekte bewegen sich dabei im Kontext der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit. Es werden ausschließlich Bildungsprojekte gefördert. Dabei legen wir besonderen Wert auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sensibilisieren wir Studierende und Nichtstudierende für gesellschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenhänge.

### **Wodurch zeichnen wir uns aus?**

Bei Weitblick gibt es keine Aufnahmekriterien oder Bewährungsphasen für unsere Mitglieder. Jeder, der motiviert ist, sich sozial zu engagieren, ist bei uns willkommen. Weitblick ist eine Plattform für gute Ideen. Hier können Studierende eigene Projekte initiieren und durchführen. Eigeninitiative und Kreativität zeichnen unsere Arbeit aus. Wir pflegen einen persönlichen Bezug zu all unseren Projekten. Des Weiteren liegen uns der interdisziplinäre Austausch und die Freude an unserer Arbeit sehr am Herzen.

### **Wie gehen wir vor?**

Die von Weitblick geförderten Projekte im Inland werden von uns eigenständig oder in Kooperation geplant und durchgeführt. Im Ausland kooperieren wir mit lokalen Akteuren, die sich für gerechtere Bildungschancen einsetzen. Diese Zusammenarbeit ist Ausdruck unserer Auffassung, dass lediglich lokale Akteure ein Projekt dauerhaft betreuen und somit nachhaltige Entwicklung gewährleisten können. Finanzielle Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern werden von Weitblick nur dann eingegangen, wenn absehbar ist, dass die Finanzierung gesichert ist. Der Zeitraum wird je nach Projekt individuell definiert und den entsprechenden Gegebenheiten angepasst. Bei allen Projekten werden finanzielle Förderung, inhaltliche Auseinandersetzung und persönlicher Austausch miteinander verknüpft. Daraus folgt, dass wir uns innerhalb jedes einzelnen Vereins auf eine überschaubare Anzahl von Projekten beschränken, mit denen dafür eine umso intensivere

Auseinandersetzung stattfindet. In unserer Öffentlichkeitsarbeit verfolgen wir das Ziel, differenzierte und realistische Bilder zu vermitteln. Das soll unserem Bildungsauftrag nicht entgegenwirken, sondern ihn vielmehr zum Ausdruck bringen. Die einzelnen Weitblickstandorte bemühen sich um eine soziale, ökologisch verträgliche und ökonomische Arbeitsweise, wobei zwischen diesen Aspekten kritisch abgewogen werden muss.

## **Unsere Grundsätze**

Neben engagierten Studierenden gibt es bei Weitblick viele weitere Mitglieder, Spender, Förderer und Partner aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die unsere Idee unterstützen. Natürlich freuen wir uns sehr über den großen Zuspruch und wollen im Gegenzug garantieren, immer effizient und nachhaltig zu arbeiten. Damit dies jeder leicht nachvollziehen kann, stehen folgende Grundsätze bei Weitblick an erster Stelle:

### **Transparenz**

Eine wesentliche Voraussetzung ist Vertrauen. Um eine Grundlage für Vertrauen zu schaffen, ist Transparenz in der Mittelverwendung unerlässlich. Darüber hinaus fördern wir ausschließlich Projekte, die wir persönlich kennen und bei denen wir zuverlässige Ansprechpartner vor Ort haben.

### **Nachhaltigkeit & Verlässlichkeit**

Eng verbunden mit dem Gebot der Transparenz ist der Grundsatz der Verlässlichkeit. Verlässlichkeit schulden wir sowohl unseren Mitgliedern, Spendern, Partnern und Förderern gegenüber als auch den Menschen in unseren Projekten vor Ort. Verlässlichkeit heißt also auch langfristige Orientierung. Diese geht einher mit dem Gebot der Nachhaltigkeit. Die von uns geförderten Projekte müssen daher unseren sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen entsprechen.

### **Handlungsorientierung & Hilfe zur Selbsthilfe**

Wir wollen uns sozial engagieren und Bildungschancen verbessern. Das können wir nur erreichen, wenn wir wirklich handeln. Deshalb nehmen wir nur solche Projekte in Angriff, die sich mit unseren Mitteln auch tatsächlich erfolgreich realisieren lassen. Ein erfolgreiches Projekt ist nicht zuletzt dadurch gekennzeichnet, dass es die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ernst nimmt und diese in Planung und Umsetzung ausdrücklich mit einbezieht. Das dient nicht nur der Akzeptanz des Projektes durch die Menschen vor Ort. Es stellt darüber hinaus auch sicher, dass wir tatsächlich dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Eine enge Einbindung der Projekte in die lokalen Strukturen des jeweiligen Landes ist daher unerlässlich. Ziel der Weitblick-Projekte muss es daher sein, im Partnerland bestehende Strukturen zu nutzen und auszubauen, damit die Projekte langfristig weiterlaufen. Der damit verbundene Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ mag wenig originell klingen. Wir halten ihn jedoch für richtig und machen ihn daher zu einer wichtigen Leitlinie unserer Arbeit.

## **Flexibilität & Diversität**

Weitblick lebt von der Vielfalt seiner Mitglieder und Projekte. Diese Diversität ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg von Weitblick. Eng damit verbunden ist der Grundsatz der Flexibilität. Flache Hierarchien und bewegliche Strukturen garantieren, dass gute Ideen umgesetzt werden und dass jeder seine Kreativität einbringen kann.

## **Spaß an der guten Sache**

Alle Mitglieder von Weitblick arbeiten unentgeltlich für die gute Sache. Ehrenamtliches Engagement muss also Freude bereiten. Nur so sind Mitglieder langfristig motiviert bei der Sache. Unsere Motivation ist es, Menschen Selbstvertrauen, Sicherheit und die nötige Bildungsgrundlage zu vermitteln. Wir finden, dass es sich dafür wirklich lohnt, Sinnhaftigkeit mit Spaß und Freude zu verbinden. Durch dieses gemeinsame Ziel sind bei Weitblick schon viele Freundschaften entstanden.

# **Die Idee**

## **Die Idee von Weitblick ist einfach:**

Als Studenteninitiative wollen wir Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit bieten, sich **neben dem Studium gesellschaftlich zu engagieren** und eigenes Wissen, Talente und Fähigkeiten für soziale Projekte einzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung. Durch die Vereinsarbeit möchten wir das Bewusstsein für **soziale Verantwortung** schärfen. Unsere Antriebskraft ist dabei kein blinder Aktionismus, sondern der Gedanke, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewegen können.

Seit 2008 engagieren sich viele junge Menschen mit Begeisterung bei Weitblick. Unter dem Motto „**Bildungschancen weltweit**“ sind wir an zahlreichen Hochschulen in Deutschland aktiv. Unsere Grundprinzipien sind **Vermitteln, Fördern** und **Bilden**. Jeder Standort betreut und unterstützt Bildungsprojekte **vor Ort und international**. Die Projekte werden durch Spenden finanziert, die bei zahlreichen Aktionen wie Spendenläufen oder Partys eingenommen werden. Darüber hinaus organisieren wir Austausch, Bildungsfahrten und Podiumsdiskussionen. Weitblick ist gemeinnützig und lebt von den **Ideen** und dem ehrenamtlichen **Engagement** der Mitglieder ebenso wie von der **finanziellen Unterstützung** durch Freunde und Förderer.

## **Aktionen von Weitblick Hannover e.V. in 2013**

### **Bundesversammlung**



Weitblick Hannover nahm an der jährlichen Bundesversammlung in Heilbad Heiligenstadt vom 04.01. bis 06.01.2013 mit 7 Mitgliedern teil. Bei der Bundesversammlung geht es um den Austausch und das Networking mit Mitgliedern der anderen Weitblick Städte deutschlandweit.

### **Bildungsausflug "Politik ungeschminkt"**



Wir fördern Bildung weltweit - auch unsere eigene: Der dritte Bildungsausflug ging dieses Mal nach Braunschweig zur Ausstellung „Politik ungeschminkt“. Die Ausstellung wurde am Dienstag, den 5. März 2013 in der Welfenakademie Braunschweig eröffnet. Sie zeigt Bilder des Fotografen Ehepaars

Kohlmeier, die Politiker mal von einer ganz anderen Seite zeigt. Eine tolle Ausstellung bei der wir auch die Gelegenheit hatten mit den Ausstellern selbst ins Gespräch zu kommen.

## Partys

### PoWi meets Nachtblick Party



Im Juni 2013 veranstaltete Weitblick Hannover zusammen mit dem Fachrat Politikwissenschaft in der Cafeteria hanOMacke die „PoWi meets Nachtblick“-Party. Die Veranstaltung war gut besucht und wir konnten wieder fleißig Geld für unsere gemeinnützigen Projekte sammeln.

### Nikolausparty

**Nik\*lausparty**  
presented by **weitblick**  
studenteninitiative hannover

**22 Uhr**  
**Do**  
**5. Dez**

**in der HanoMacke**  
**(Conticampus, Königswortherplatz 1)**

**DJ Acki & DJ Simon**

**Eintritt 3€ + X**

Eine Studenteninitiative der  
Leibniz  
Universität  
Hannover

**HanoMacke** **weitblick**

Am 05.12.2013 fand die 2. Nikolaus-Party in der hanOMacke statt. Trotz des stürmischen Wetters kamen ein paar Mutige mit Feierlaune vorbei.

## Weitere Aktionen

### Tablequiz Vol. 1 in der Cafeteria hanOMacke



Das erste Hannoveraner Weitblick Tablequiz war aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Mit 23 Teams wurde im März 2013 in der Hanomacke gequizzt. Gewonnen hat schließlich das Team "Political Correctness".

### Sportfest der Leibniz Universität Hannover



Im Juni 2013 fand das Sportfest der Leibniz Universität Hannover statt. Weitblick Hannover war dieses Jahr dort mit einem Crêpes-Stand vertreten.



## Sommerfest der Leibniz Universität Hannover



Am 19. Juli fand das Sommerfest der Leibniz Universität Hannover statt. Weitblick Hannover war dieses Jahr dort mit einem Crêpe-Stand vertreten. Trotz des eher bescheidenen Wetters war das Sommerfest ein voller Erfolg. Insgesamt konnten wir einen Gewinn von rund 200,00 € verzeichnen.

## UniKino



Im Juni fand die erste Kooperation mit dem UniKino der Leibniz Universität und Weitblick Hannover statt. Wir durften vor Beginn des Films leckere Lassis verkaufen und konnten wieder Geld für unsere gemeinnützigen Projekte sammeln.

## Firmenlauf



Am 31.05. waren wir mit unserem Projektpartner der Wohnungsgenossenschaft Ostland beim Firmenlauf Hannover. Dort hatten wir einen Infostand und konnte gemeinsam mit Ostland über das neue gemeinsame Projekt in Indien informieren. Zudem konnten wir durch den Verkauf von Zuckerwatte und das Anbieten von Kinderschminken Geld für das Projekt sammeln.

## Östlicher Abend mit Weitblick



Am 07.11.2013 veranstaltete Weitblick Hannover zusammen mit unserem Projektpartner Ostland einen Infoabend. Werner Wilkens, Geschäftsführer der Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen (DESWOS), berichtete über Hilfsprojekte und das Leben in Indien. Ziel der Veranstaltung war es auf die Situation in Indien aufmerksam zu machen und Spenden für das gemeinsame Projekt zu generieren.

## Mitgliederwerbung



Um mal wieder auf Weitblick Hannover aufmerksam zu machen, haben viele fleißige Helfer 500 Luftballons aufgepustet und mit Flyern für unsere Infoveranstaltungen an Fahrrädern rund um den Uni Campus befestigt.



Zudem waren wir wieder mit Infoständen rund um den Uni Campus vertreten umso auf unsere Infoveranstaltungen aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

## Color Run



Am Wochenende vom 05.07.-08.07. haben wir als Charity Partner des Color Run Hannover fleißig geholfen um Spenden für unsere Projekte zu sammeln. Hierbei kamen insgesamt 3.000,00€ zusammen, die uns die Veranstalter des Color Run spenden. Bei sommerlichem Wetter ging es kunterbunt zu und wir hatten eine Menge Spaß.

## Tablequiz Vol. 2 in der Cafeteria hanOMacke



Zum zweiten Mal wurde in der Hanomacke gerätselt, getrunken und gelacht! Diesmal traten 28 Teams gegeneinander an, gewonnen hat wieder das Team "Political Correctness" und durfte sich über Karten für ein Eishockeyspiel der Hannover Indians freuen.

## Unsere Projekte

### Auslandsprojekt – Bau einer Grundschule in Ghana



Einweihung der Grundschule

#### **Einweihung der Grundschule im Mai 2013:**

Jetzt ist es endlich soweit! An unserem "Tag der Arbeit" wurde im Dorf Adaklu Dzakpo in Ghana am 01. Mai feierlich die von uns finanzierte Grundschule eröffnet. Nach monatelanger harter Arbeit kamen die Dorfbewohner, die traditionellen Führer der Region und unser Projektpartner Madamfo Ghana zusammen. Mit Anja hat auch eine Weitblickerin aus Essen den Weg nach Adaklu gefunden.

Wir freuen uns für die Bewohner des Dorfes und ganz besonders für die Schüler!!!

---

#### **Status Quo im Januar 2013:**

Es geht voran! Im Dezember wurde das Fundament gelegt und alle im Dorf Adaklu Dzakpo haben tatkräftig mit angepackt. Das Wetter wird nun immer trockener in Ghana und damit sollten die Arbeiten schnell voranschreiten. Bis März sollte die Schule fertiggestellt werden. Für April wird die Einweihungszeremonie geplant.

#### **Status Quo im Dezember 2012:**

In Adaklu Dzakpo (Ghana) sind die Menschen glücklich. Und das haben sie sich verdient. Vor 2

Jahren haben sie bei Madamfo Ghana, einem Partnerverein von Weitblick, den Bau einer Grundschule beantragt, da es für die Schüler der Grundschule und des Kindergartens nur 3 Klassenräume gibt, welche sich die Dorfbewohner selber gebaut haben.

Nun ist es dank zahlreicher Einzelspenden, aber vor allem vieler kreativer Fundraisingaktionen, wie den Nachtblickpartys, Bildungscocktails und Bildungsmuffins Weitblick Hannover und Duisburg-Essen gelungen nahezu 30.000€ für das Dorf Adaklu Dzakpo zu sammeln und für den Bau von 3 weiteren Klassenräumen zu spenden.

Im September 2012 wurden für 10.000€ die ersten Ladungen Zement, Sand und Wasser in das Dorf gebracht, so dass feierlich der Grundstein gelegt werden konnte. Die Bauarbeiten sollen nun bis März 2013 abgeschlossen werden.

---

### **Status Quo im Juni 2012:**

Das Dorf Adaklu Dzakpo befindet sich in der Volta Region, östlich des Volta Sees und westlich der Grenze zu Togo, auf dem Weg von Accra in die Regionalhauptstadt Ho.

Adaklu Dzakpo selbst hat ca. 120 Haushalte, in denen jeweils durchschnittlich 20 Personen leben (= ca. 2.400 Einwohner). Es handelt sich dabei ausschließlich um die Ethnie Ewe, es liegen hier also zumindest keine sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten vor. Insgesamt soll es ungefähr 300 Kinder im offiziellen Grundschulalter (6-12 Jahre) in dem Dorf geben, wovon aktuell 103 die Grundschule besuchen. Damit sind lediglich ca. 34% der Kinder im Grundschulalter eingeschult. Dies liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 84%

Die Grundschule ist staatlich anerkannt und zurzeit arbeiten dort 4 vom Staat gestellte Lehrer. Es müssen keine Schulgebühren gezahlt werden, allerdings fallen dennoch Kosten für Schuluniform und Bücher an, die sich pro Kind auf ca. 40 GHC (~20€) belaufen.

Bei den 103 Grundschulern handelt es sich um 70 Jungs und 33 Mädchen im Alter von 6-12 Jahren. Der Anteil der Mädchen (32%) ist deutlich geringer als im Landesdurchschnitt. Insgesamt werden in Ghana nahezu genauso viele Mädchen wie Jungs eingeschult. 103 Schüler ergibt ca. 17 Schüler für jede der 6 Klassen. Allerdings gibt es nur 4 vom Staat gestellte Lehrer für die 6 Klassen, wodurch der Unterricht nicht in allen Klassen gleichzeitig und regelmäßig durchgeführt werden kann. In Adaklu Dzakpo kommen somit 25,75 Schüler auf einen Lehrer. Im Landesdurchschnitt muss ein Lehrer 31 Schüler unterrichten. Auch wenn die geringe Zahl an Schülern pro Lehrer als ein Qualitätsmerkmal interpretiert werden könnte, ist es in diesem Fall ein Zeichen dafür, dass Eltern ihre Kinder nicht in die Schule schicken, da es nicht genug Lehrer und keine Klassenräume gibt.

In der näheren Umgebung gibt es keine andere Grundschule. Nach Angaben der Lehrer besuchen alle Absolventen der Grundschule die Junior Secondary School (JSS), die ca. 6 km von dem Dorf entfernt liegt. Dafür müssen sie einen Fluss überqueren; wenn es zu viel regnet und dieser zu viel Wasser trägt, kommen sie über den Steg nicht mehr ans andere Ufer, die Schule fällt dann aus. Aus diesem Grund wird auch der Bau einer weiteren JSS gewünscht. Die meisten Kinder erlernen nach Abschluss der Schulausbildung ein Handwerk und gehen in die größeren Städte. Nur wenige besuchen die Universität.

Es gibt bereits einen unfertigen Rohbau, der allerdings in seinem jetzigen Zustand für den Unterricht ungeeignet ist. Die Klassen 1-3 werden in diesen Räumen unterrichtet, die Klassen 4-6 unter den Bäumen. Wenn es regnet muss die Schule ausfallen, da auch das Gebäude nicht vor Regen geschützt ist. Besonders in der Regenzeit (ca. Mai-November) fällt somit der Großteil des Unterrichts aus.

### **Zum geplanten Schulbau:**

Das schon existierende Gebäude ist von den Dorfbewohnern selbst gebaut worden, allerdings fehlen dem Dorf zur Fertigstellung die Mittel. Madamfo Ghana rechnet dem Dorf diese Anstrengungen aber hoch an, da es die Bereitschaft und den Willen zum Bau einer Grundschule zeigt. Laut dem Projektleiter Emmanuel Stephenson ist es allerdings zweifelhaft, ob das Fundament des Gebäudes auf Dauer hält. Deswegen soll die Grundschule von Grund auf neu gebaut werden.

Das Land, das für den Schulbau vorgesehen ist, gehört dem Chief des Dorfes. Somit ist sichergestellt, dass es keine Streitigkeiten um die Landrechte gibt. In Ghana werden Schulgebäude jeweils in Blöcken von 3 Klassen-räumen gebaut. Mit den vorhandenen Mitteln ist es Weitblick Duisburg-Essen und Weitblick Hannover möglich einen Block von 3 Klassenräumen zu finanzieren. In diesen Klassenräumen können 35-40 Kinder Platz finden. Somit könnte die Zahl der eingeschulten Kinder deutlich erhöht werden. Die Baumaterialien kommen zum größten Teil aus der Gegend und die Bauarbeiten würden von lokalen Bauarbeitern unter Mitarbeit der Dorfbewohner durchgeführt. Der Staat würde nach Fertigstellung des neuen Gebäudes außerdem zusätzliche Lehrer bereitstellen

## **Auslandsprojekt – Bau einer Schule in Indien**



Im Jahr 2013 haben wir zusammen mit unserem Projektpartner DESWOS sowie der Wohnungsgenossenschaft Ostland fleißig Spenden für den Bau einer Schule in Indien gesammelt.

Dalit-Kinder werden in Indien als nicht lernfähig und damit als Verschwendung von Bildungsressourcen angesehen. Das sehen wir anders! Deshalb haben wir in 2013 gemeinsam mit der Ostland Wohnungsbaugenossenschaft folgendes Projekt unterstützt:

*"Glauben Sie mir, mein Herr, die Kinder von Dalits sind nicht lernfähig und deshalb sind unsere Anstrengungen, sie zu beschulen, reine Verschwendung!"* Diese Meinung über die Kinder von Dalits haben viele Lehrer des staatlichen Schulwesens in Indien. Auffällig oft sind es Lehrer aus höheren Kasten oder der Brahmanenkaste, die diese Meinung äußern. Ihnen kommt eine Versetzung in eine Schule im ländlichen Indien einer Strafexpedition gleich. In einer Mischung aus Vorurteilen und Frustrationen lassen sie oft ihren Unmut an den Dalit-Kindern aus oder kümmern sich einfach nicht um sie.

In Mannachanallur im Trichy District in Tamil Nadu arbeitete der Arzt Dr. Raja Venkatesh mit Dalit-Kindern erfolgreich daran, diese Vorurteile zu widerlegen. Als Direktor der Partnerorganisation Human Uplift Trust (HUT) errichtete er in Mannachanallur eine private Schule, die auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern aus Familien eingeht, die das erste Mal eine Schule besuchen. Alle Schülerinnen und Schüler dieser „Lernenden in der ersten Generation“ haben in den letzten sieben Jahren die staatlichen Prüfungen erfolgreich bestanden. Das Besondere: Die Hälfte der Schüler sind Dalit-Kinder. Sie kommen aus extrem armen Familien.

Das Schulgeld für Kleidung, Hefte und Stifte ist natürlich teuer. Als Tagelöhner könnten die Eltern oftmals das Schulgeld nicht zahlen. Deshalb gibt es eine Staffelung des Schulgeldes. Die ärmsten Familien entsenden ihre Kinder ohne Schulgeld. Dafür zahlen die besser gestellten Familien einen höheren Beitrag – und tun es bereitwillig, weil die Schule einen ausgesprochen guten Ruf hat.

Auch das Thema HIV ist in Mannachanallur kein Tabu. Denn Kinder mit HIV-Infektionen und HIV-Waisen, die wegen ihrer Erkrankung andernorts abgelehnt werden, finden in Mannachanallur wie selbstverständlich einen Platz. Dies ist Dr. Venkatesh als Arzt ein wichtiges Anliegen.

Doch jetzt ist der Schulbetrieb gefährdet. Das alte Gebäude droht geschlossen zu werden, weil es nicht den neuen Brandschutzregeln entspricht und Sicherheitsmängel hat. Der Umbau und teilweise Neubau ist unumgänglich.

Was ist konkret geplant?

- Bau eines 660 m<sup>2</sup> großen Schulgebäudes
- Ausstattung mit sechs Klassenräumen und Funktionsräumen
- Einrichtung mit Schulmobiliar
- Einrichtung eines Kindergartens und einer Bibliothek



## Auslandsprojekt - Astro-Workshop in Tansania



Den Astro-Workshop mit der Grundschule Hannover Linden haben die beiden Weitblicker Simon und Vitali nun auch nach Tansania verlegt. Die Studenten der dortigen Universität waren hoch interessiert und freuten sich über die tolle Spende der Teleskope und Linsen, die sie nun auch selbstständig weiter verwenden können. Dabei durfte ein Besuch unseres Puzzleteils auf dem Kilimanjaro natürlich nicht fehlen.

## Projekt in Hannover – „Bildung Leine Los“

Das Projekt „Bildung Leine Los“ widmet sich der Bildung von Grundschulkindern in Hannover. Das Projekt soll die Bildung der Kinder selbst fördern, zum anderen aber auch zur Chancengleichheit und zur Integration beitragen.

Bei diesem Projekt kooperieren wir aktuell mit der **Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg**, der **Carl-von-Ossietzky-Grundschule Linden** und der Übernachmittagsbetreuung „**Die Plinke**“ in Hannover Linden.

In der Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg geben Studierende jede Woche Grundschulkindern der ersten Klasse Lesenachhilfe in Einzelbetreuung.

In Kooperation mit „Die Plinke“ ist es Weitblick Hannover gelungen eine Sommerschule zu initiieren. Dabei wurden förderbedürftige Kinder in den letzten zwei Wochen der Sommerferien 2012 und 2013

von Studierenden in kleinen Gruppen spielerisch unterrichtet und das Erlernte des vorherigen Schuljahrs wiederholt und aufgefrischt.

Seit Ende 2013 ist eine neue Rubrik "**Blickkontakt**" hinzugekommen.

Hierbei besuchen Kinder gemeinsam mit ihren Paten Museen, den Zoo, das Theater oder lokale Künstler. Das gibt auch den Paten, welches größtenteils Studierende sind, die Gelegenheit ihren kulturellen Horizont und ihre Sozialkompetenzen zu erweitern.

Zur Durchführung bedarf es nicht nur eines engagierten Projektteams, das die organisatorischen Aufgaben wahrnimmt, sondern auch motivierter Paten, die mit den Kindern zusammen an den Aktionen teilnehmen. Wir suchen immer neue Interessenten, die Lust haben eine Patenschaft zu übernehmen.

## **Aktionen im Rahmen des Projekts „Bildung Leine Los“**

### **Weitblick Sommerplinke**



In diesem Jahr haben wir zum zweiten Mal in den Sommerferien unsere Weitblick SommerPlinke durchgeführt und die Kinder auf den Schulstart vorbereitet. Am letzten Tag gab es eine tolle Überraschung für die Kleinen, denn wir waren dieses Mal mit den Kindern in der Kinder-Küche kochen.

## Astro-Workshop mit der Grundschule Linden



Die letzten Sonnenstrahlen im September haben die zwei Weitblicker Simon Barke und Vitali Müller genutzt und Schülern der vierten Klasse der Carl-von-Ossietzky-Grundschule in Linden, Hannover das Sonnensystem erklärt sowie mit Teleskopen Flecken auf der Sonne gezeigt.

## Lesen mit Grundschulern



Jeden Dienstag gehen jeweils 2 Studenten von Weitblick Hannover in die Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg um dort für jeweils eine Stunde mit den Grundschulern zu lesen und dort besonders die lernschwächeren Schüler zu unterstützen.

## Blickkontakt



**blickKontakt** ist ein **Bildungspatenschaftsprojekt**, bei dem sich ein Student (oder auch Nicht-Student) und ein zugewandertes Kind regelmäßig treffen um zusammen zu spielen, Ausflüge zu machen, Spaß zu haben und nebenbei ganz viel Deutsch zu sprechen und zu lernen. Wir kooperieren dabei mit der Sprachlernklasse der Peter-Ustinov-Hauptschule in Hannover Ricklingen, die von Schülern im Alter zwischen zehn bis 14 Jahren besucht wird, die erst seit wenigen Wochen oder Monaten in Deutschland sind. Die Kinder haben ganz unterschiedliche kulturelle Hintergründe, sie kommen z.B. aus Bulgarien, Afghanistan, Spanien oder Russland und haben häufig keinen leichten Weg hinter sich oder nicht unproblematische Familienhintergründe. Bei blickKontakt wollen wir hingucken und nicht wegsehen und dabei den Kindern auf Augenhöhe begegnen. Uns bewegt der Wunsch, durch den Ausbau von Sprachfähigkeiten Integration zu ermöglichen, Zukunftschancen zu steigern und den benachteiligten Kindern im freundschaftlichen Beisammensein die deutsche Kultur näher zu bringen, Ängste abzubauen, Hannover zu entdecken und den Kindern eine deutschsprachige Bezugsperson an die Seite zu stellen. Was die PatInnen wann und wie mit den Kindern unternehmen, ist freigestellt, Weitblick übernimmt dabei die Kosten für Eintrittskarten ins Kino oder Museum, fürs Schlittschuhlaufen, für Bastel- und Lernmaterialien oder Zutaten für gemeinsames Kochen oder für all die möglichen anderen Ideen, auf die PatInnen und Patenkinder noch so kommen.